

historischer verein winterthur



Jahresbericht 2022

Fotonachweis

Titelbild: Leihgabe SKKG in der Mörsburg © Barbara Moll

Bild Seite 5: Ausstellungshalle © Barbara Moll, 2023

Bild Seite 7: CaféBar © Barbara Moll, 2023

Bild Seite 9: StadTalk-Interview mit Bekim Zogaj © zvg, 2022

Bild Seite 10/11: Museum Schaffen am Lagerplatz © Lea Reutimann, 2022

Bild Seite 13: Veranstaltung © zvg, 2022

Bild Seite 14: Zwei Miniaturen aus der Zeit der Helvetik (um 1800) © zvg, 2022

Bild Seite 20: Museum Schaffen, Ausstellung Stahl und Rauch
100 Jahre Eingemeindung Winterthur © Barbara Moll, 2022

Redaktion

Monika Imhof, Barbara Moll, Andrea Tiziani

INHALT

- 04 > VORWORT
Rückblick der HVW-Präsidentin
- 05 > MUSEUM SCHAFFEN
100 Jahre Winterthur im Museum
- 12 > VORSTAND
Ein intensives Vereinsjahr
- 13 > VERANSTALTUNGEN
Eingemeindung und Stolpersteine
- 14 > LINDENGUT, MÖRSBURG & SAMMLUNG
Umzug Sammlung abgeschlossen
- 15 > HVW IN ZAHLEN
Dank der Präsidentin
- 16 > FINANZEN
Rechnung und Revisorenbericht 2022
- 18 > WHO IS WHO
Wer steckt hinter dem HVW?

VORWORT

Rückblick der HVW-Präsidentin

Als Präsidentin hoffe ich seit Jahren, im Historischen Verein Winterthur ein ruhigeres Vereinsjahr zu erleben. Bis jetzt war mir das nicht vergönnt. Auch dieses Jahr hat uns das Museum Schafften sehr beschäftigt. Erstmals können wir auf ein Jahr im Museum Schafften am Lagerplatz zurückblicken, das nicht durch Wechsel von Standorten und Personen geprägt war. Im Zentrum stand die Eröffnung der Ausstellung «Stahl und Rauch. 100 Jahre Eingemeindung Winterthur» am 08. September 2022. Dieser Vernissage waren Monate harter Arbeit vorausgegangen. Nur so war es möglich, sich in das Thema einzuarbeiten und in so kurzer Zeit eine Ausstellung auf die Beine zu stellen. Weiter so!

Neben dem Museum war auch sonst viel los im Verein. Zu Beginn des Jahres starteten wir mit zwei Veranstaltungen zur Zukunft des Vereins. Wir haben die Inputs unserer Mitglieder aufgenommen und werden uns bald wieder an sie wenden. Viele von diesen Mitgliedern haben im Mai / Juni mitgeholfen, das Kutscherhaus zu räumen und bei dieser Gelegenheit die gereinigten Gegenstände unter der Anleitung von Vorstandsmitglied Andrea Tiziani zu inventarisieren. Nicht nur im Museum Lindengut, auch in der Mörsburg können wir dank den Freiwilligen Teile unserer Sammlung zeigen. Neu finden jetzt auf der Mörsburg auch öffentliche Führungen statt, die im ersten Jahr gut angelaufen sind.

Unsere Liegenschaft Bachtelstrasse 104 ist in die Jahre gekommen und wird saniert. Eine Baukommission des HVWs kümmert sich darum, und wir freuen uns, hoffentlich noch 2023 die neuen Mieter:innen begrüßen zu dürfen. Nachher starten wir in ein ruhiges Jahr, hoffentlich!

Monika Imhof, Präsidentin Historischer Verein Winterthur



MUSEUM SCHAFFEN

100 Jahre Winterthur im Museum

Das Jahr 2022 hat damit begonnen, dass sich das neue Team unter der im November 2021 gebildeten Co-Leitung von Sibylle Gerber und Moscha Huber formiert hat. Dazu gehören neu Vicky Kiefer, Kommunikation/Veranstaltungen (ab Februar); Wanda Seiler, Projektmitarbeit/Kuration (ab März); Therese Wanzenried, Museumsdienst/Gastro/Infrastruktur (März-September 22); Annina Eugster (ab Mitte September 22); Barbara Moll, Sekretariat/Vermietungen (bis Mai 23); Géraldine Hartmeier (ab Mai 23).

Der Auftrag des HWWs an das neue Team war es, bis im September 2022 eine Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum der Eingemeindungen in die Stadt Winterthur zu erarbeiten – ein ambitioniertes Vorhaben in nur wenigen Monaten, das jedoch erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Erfolg dank Partizipation und starken Partner:innen

Von Anfang an ist klar, dass diese lokalhistorische Ausstellung nur mit der Partizipation von Partner:innen und den

Einwohnenden aus Winterthur gelingen kann. In kürzester Zeit können die Ausstellungsmacherinnen Sibylle Gerber und Wanda Seiler den Lokalhistoriker Peter Niederhäuser als historischen Berater, diverse Leihgeber:innen für Fotografien und Objekte sowie fünf Personen aus den vormaligen eigenständigen Gemeinden, darunter einen 101-jährigen ehemaligen Redaktor aus Oberwinterthur, als Interviewpartner:innen gewinnen. Weiter wird die Stadt Winterthur zur Kooperationspartnerin, die für das Jubiläum ein partizipatives Projekt in Auftrag gegeben hat. Brigit Rufer und Martin Handschin erarbeiten gemeinsam das Projekt «Winterthurerstrasse», das in fünf Stadtlaboren Winterthurer:innen zur vielfältigen Identität ihrer Stadt befragt. Die daraus resultierenden Aussagen und Projekte werden im Museum sichtbar gemacht.

Winterthurs Entwicklung als Vorzeigemodell

Die ehemalige Industriestadt als Beispiel steht für städtebauliche, technologische und sozio-gesellschaftliche Entwicklungen im Kanton Zürich. Die Ausstellung «Stahl und Rauch. 100 Jahre Eingemeindung Winterthur» ist das Resultat aus sechs Monaten intensiver Arbeit des Teams zu diesem Thema. In sieben Kapiteln zeigt die Ausstellung die Hintergründe auf, die 1922 zur Eingemeindung und damit zur Grossstadt Winterthur geführt haben. Es geht um politische Diskussionen, wirtschaftliche Entwicklungen sowie ihre Auswirkungen auf die Stadtplanung. Auch thematisiert die Ausstellung die Frage, wie die Vergangenheit Winterthurs als Industriestadt ihre Identität bis heute prägt. Die Ausstellung regt das Publikum an, dem Wandel der Stadt bis heute nachzuspüren – auch anhand persönlicher Geschichten – und lädt dazu ein, Erinnerungen an die Stadt zu sammeln und spielerisch über städtische Prozesse nachzudenken. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm: In Eigenregie oder mit Ko-

operationen werden Stadtführungen, Workshops, Stadtmacher:innen-Sprechstunden und öffentliche Führungen veranstaltet. Aufgrund der guten Resonanz wird die Ausstellung bis Juni 2023 verlängert.

Vertiefung von New Work-Themen

Im Veranstaltungsprogramm wurden im Jahr 2022 auch Themen der Gegenwart und Zukunft aufgegriffen, darunter die Gig-Economy. Die Gig-Economy ist ein Arbeitsmarktbereich, in dem kurzfristige, flexible Jobs über Online-Plattformen vergeben werden. Marisol Keller hat im Rahmen ihrer Forschung einen Selbstversuch gewagt: Als Arbeitnehmerin hat sie Jobs in diesem Bereich angenommen und aktuelle Arbeitsbedingungen im Reinigungssektor erkundet. Sie wurde für ein Gespräch ins Museum eingeladen und hat



Besuchenden über ihre gesammelten Erfahrungen in der Plattformökonomie erzählt.

Museum als Plattform, Begegnungs- und Austausch-Ort

Die Autorin und Geschlechterforscherin Franziska Schutzbach war für die Lesung ihres Buches «Die Erschöpfung der Frauen» zu Gast. Sie hat darüber gesprochen, dass von Frauen eine ständige Verfügbarkeit verlangt wird, das System ihnen dafür aber nichts zurückgibt. Viele Care-Tätigkeiten sind unsichtbar und unbezahlt. Das Museum wurde an diesem ausverkauften Abend zu einem Ort des Austauschs darüber, warum es wichtig ist, sich dieses Phänomens der erwarteten, ständigen Verfügbarkeit von Frauen gewahr zu werden und sich zu wehren. Vicky Kiefer organisierte und moderierte diesen Abend mit der tollen Gästin.

Weitere erfolgreiche Veranstaltungen gab es mit neuen Kooperationspartner:innen. Das Festival der Chöre bereicherte das Museumsgeschehen, ebenso das alljährliche Museumskonzert. Im Jahr 2022 hat das Museum zudem mit dem StadTalk kooperiert. Der Verein veranstaltet in Winterthur seit bald 25 Jahren Live-Talks. An der Eröffnungsveranstaltung war Victor Giacobbo Gast des Talks und hat über seine Karriere als Komiker, Moderator, Filmemacher oder Schauspieler gesprochen.

Auch ist das Museum seit 2022 langfristige Kooperationspartnerin der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur. Im November wurde das Museum zu einem der Festivalzentren und Ort der Akkreditierung. Das hat uns viele neue Gesichter ins Haus gebracht.

Gefragte Führungen und Vermietungen

Das Jahr 2022 ist nicht nur aufgrund der Ausstellungen und Veranstaltungen – und den damit verbundenen 27 Führun-

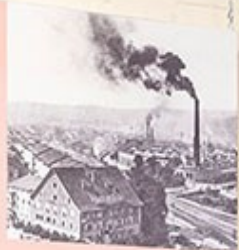


gen – ein erfolgreiches Jahr, es kann auch ein deutlicher Anstieg der Vermietungen unserer Räume, teilweise in Kombination mit Führungen durch die Ausstellung, verzeichnet werden. 440 Leute besuchen 2022 unser Museum, weil sie mit ihrer Firma oder privat unseren Worklab oder unsere CaféBar für Team-Workshops, Generalversammlungen oder Geburtstags-Apéros mieten.

Und nicht zuletzt erfreut sich die CaféBar wachsender Beliebtheit auf dem Lagerplatz und in Winterthur – und das nicht nur, weil der Kaffee einfach unschlagbar ist. Eine Auszeit in unserer CaféBar beschert den Besuchenden das Kennenlernen vornehmlich lokaler Produkte in Sachen Süssgetränke und Weine in bester Qualität. Übrigens: Neuerdings gibt es auch Pinse für den kleinen Hunger.

*Sibylle Gerber und Moscha Huber, Co-Betriebsleitung
Museum Schafften*

2 Gross- Winterthur entsteht



Der Industrieboom zieht zahlreiche Arbeiterinnen nach Winterthur.

Industri- alisierung

Die Industrialisierung führt zu einem rapiden Bevölkerungswachstum und einer massiven Ausweitung der Fabrikanlagen. Dies führt zu einer massiven Ausweitung der Fabrikanlagen.



Die Industrialisierung sorgt für tiefgreifenden Wandel in der Erwerbsstruktur.

1850

Die Industrialisierung sorgt für tiefgreifenden Wandel in der Erwerbsstruktur.





Um 1800 lebte 7% der Schweizer Bevölkerung in Städten, um 1900 sind es 20%. Heute leben hierzulande gar 65% der Einwohnerinnen in Städten.

1865

1887

1890

Die Entwicklung
von Städten
in Engländer
Blick auf die
Stadtentwicklung



VORSTAND

Ein intensives Jahr

Auch dieses Jahr konnten wir eine neue Person in unserem Kreis willkommen heissen. Svenja Grössl ist zu uns gestossen, sie ergänzt das Team Veranstaltungen mit Anja Huber und Tobias Wanzenried. Herzlich willkommen!

Der Vorstand traf sich neun Mal zu einer Vorstandssitzung, zusätzlich musste er anfangs 2023 eine ausserordentliche GV vorbereiten, um die rechtliche Grundlage für den Umbau der Bachtelstrasse 104 zu legen. Der Ausschuss wurde neu ausgerichtet, er wurde verkleinert und mit neuen Kompetenzen versehen, um den Vorstand zu entlasten.

Auch auf der Mörsburg haben wir Zuwachs erhalten. Zwei Rüstungen aus dem Bestand der SKKG bereichern unsere Sammlung, die auf der Burg gezeigt werden. Das Freiwilligenteam der Mörsburg hat dies angestossen; wir danken unseren äusserst aktiven und engagierten Freiwilligen!

Finanzen: Nach vier Jahren ist es wieder so weit, dass wir eine Eingabe beim Gemeinnützigem Fonds des Kantons Zürich für die jährlichen Subventionen machen. Bis zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichts war es noch nicht klar, wie hoch dieser sein wird.

Umbau Bachtelstrasse 104: Am 06. März 2023 konnte der Umbau der Bachtelstrasse 104 beginnen. Noch im Jahre 2023 sollten die ersten Mieter:innen einziehen können.

Strategieprozess: Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Stakeholdern haben wir überlegt, wie die künftige HVW-Strategie aussehen könnte. 2024 werden wir das Jubiläum 150 Jahre HVW feiern. Dafür haben wir bereits erste Ideen gesammelt, die wir nächstes Jahr konkretisieren wollen.

Monika Imhof, Präsidentin HVW



VERANSTALTUNGEN

Eingemeindung und Stolpersteine

Im Veranstaltungsjahr 2022 setzten wir zwei Themenschwerpunkte: Das Jubiläum «100 Jahre Eingemeindung Winterthur» und das Rahmenprogramm zur Verlegung der ersten Gedenksteine für die Opfer des Nationalsozialismus (sog. Stolpersteine) in Winterthur.

Im Rahmen der Reihe «100 Jahre Eingemeindung Winterthur» wandelten wir mit der Kunsthistorikerin Lucia Cavegn durch die Räume und Historie des Schlosses Wülflingen, führte uns der Frauenstadtrundgang schauspielerisch durch ein mythisches Töss, liess der Archäologe Dr. Markus Roth das römische Vitodurum auferstehen, zeigte uns der Historiker Dr. Andres Betschart Veltheims sonnigste Seite, das Schwimmbad Wolfensberg, und erweckte der Historiker Peter Niederhäuser an der Jahresendveranstaltung mit der NHG das Quartier Seen durch historische Anekdoten zum Leben.

Im Rahmenprogramm zur Stolpersteinverlegung durften wir einen Referatsabend zum Thema «Jüdische Lebenswelten in der Schweiz» mit den angesehenen Historiker:innen Dr. Christina Späti, Dr. Jakob Tanner und Dr. Angela Behnd und eine Stadtführung durch das «jüdische Winterthur» wiederum mit dem Historiker Peter Niederhäuser durchführen.

Wir freuten uns über das rege Interesse der Vereinsmitglieder, über die Zusammenarbeit mit dem Team von Museum Schaffen und weiteren Kulturinstitutionen sowie Historiker:innen aus dem Raum Winterthur und darüber hinaus.

Svenja Grössl, Anja Huber, Tobias Wanzenried



LINDENGUT, MÖRSBURG & SAMMLUNG

Umzug Sammlung abgeschlossen

Der vom HVW genutzte Teil des Kutscherhauses der Villa Lindengut steht leer. Dies, weil im Vorfeld die Stadt Winterthur im Rahmen der bevorstehenden Sanierungsarbeiten Schadstoffuntersuchungen durchgeführt hat und dabei in den Balken aller Dachstühle Holzschutzmittel und in den Proben an den ausgestellten Objekten entsprechend Pestizide (PCP, Lindan und DDT) nachgewiesen wurden.

Die Objekte wurden im Mai und Juni von zwei Restauratorinnen oberflächlich gereinigt, wobei alle Objekte dank tatkräftiger Hilfe eines Teams von 14 Mitgliedern des HVW in unserer Sammlungsdatenbank inventarisiert, nummeriert und mit einem Erkennungsfoto erfasst wurden. Für dieses grosse, freiwillige Engagement dankt der Vereinsvorstand ganz herzlich. Der Sammlungsumzug wurde bis Juli durchgeführt, alle Objekte der ehemaligen Spielzeugausstellung und des Lagers im ersten OG des Kutscherhauses sind nun in der Banane (Brunngasse 6) integriert und eingelagert.

Öffentliche Führungen in der Mörsburg starten erfolgreich

In der Schlosssaison 2022 bot der HVW nebst den privaten Gruppenführungen erstmals jeden dritten Sonntag im Monat öffentliche Führungen an. Nach zähem Beginn steigerte sich die Teilnehmezahl stetig, die letzte Führung im Oktober war ausgebucht. 2023 planen wir daher jeden dritten Mittwoch des Monats zusätzliche öffentliche Führungen.

Christian Scherrer und Andrea Tiziani, HVW-Vorstand

HVW IN ZAHLEN

Dank der Präsidentin

Das Vereinsjahr 2022/2023 forderte den Vorstand mit verschiedenen Aufgaben. Im Museum wurden neue Mitarbeiter:innen eingestellt und zeitgleich eine Ausstellung konzipiert und eröffnet. Dem ganzen Museum Schaffen-Team sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die Herkulesaufgabe.

Ein Hoch auf unsere Freiwilligen und ihre ausserordentliche Leistung wie auch auf den Vorstand. Die Helfer:innen auf der Mörsburg hielten wie immer das Museum am Laufen, andere Freiwillige halfen tatkräftig mit, die gereinigten Spielzeuge und Objekte aus dem Kutscherhaus zu inventarisieren. Das Ganze lief absolut problemlos über die Bühne; grosser Dank allen und an Vorstandsmitglied Andrea Tiziani. Das Engagement vom Vorstand ging ebenfalls weit über einen normalen Einsatz hinaus. Ihr seid einfach alle super!

Ohne Geld geht nichts; darum sei der Stadt Winterthur, dem Kanton Zürich und der SKKG von Herzen für ihr finanzielles Engagement fürs Museum Schaffen gedankt.

HVW-Vereinsjahr 2022/2023 in Zahlen

2	Ausstellungen: System Reset und Stahl und Rauch. 100 Jahre Eingemeindung Winterthur
2	GVs; eine davon ausserordentlich
12	Ausschuss- und 9 Vorstandssitzungen, 1 Retraite
10	Rundgänge/Führungen(4) und Vorträge/Referate (6)
72	Führungen Museum Schaffen, Lindengut, Mörsburg
3	Museumsbestimmungstag (1), Museumskonzert (1) und Exkursion (1)
388	Mitglieder, 20 Austritte, 23 Eintritte (31.03.2023)
9514	Besucher:innen in den Museen des HVW

Monika Imhof, Präsidentin Historischer Verein Winterthur

FINANZEN

Rechnung und Revisorenbericht 2022

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Kasse	1'103.20	1'056.00	-
Postkonten und Postsparkonten	279'105.93	439'272.87	410'579.76
CS Konten und Anlagen	334'975.92	196'251.46	188'297.32
ZKB Konten und Anlagen	-	182'639.32	177'009.03
Verrechnungssteuer	2'386.23	2'151.87	1'752.48
Forderungen (Mitglieder/Andere) + Transitorische Aktiven	19'627.59	8'574.15	28'034.55
Mieterkaution Museum Schafften	20'005.06	20'003.06	-
Mobiliar Büro	11'745.61	14'761.25	17'885.24
Mobiliar Sammlung	1.00	1.00	1.00
Sammlung	1.00	1.00	1.00
Büromaschinen, Informatik, Kommunikationstechnologie	3'700.86	-	-
Liegenschaft Bachtelstrasse	1.00	1.00	1.00
Baukosten Liegenschaft Bachtelstrasse 104	42'438.10	-	-
Mieterausbau Lagerplatz Museum Schafften	103'592.77	109'506.39	127'456.35
Aktiva	818'684.27	974'219.37	951'017.73
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18'813.65	58'726.35	30'010.15
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen, BVG	4'958.20	3'830.05	5'817.20
Transitorische Passiven	41'083.90	8'192.70	149'461.06
Rückstellungen	213'000.00	375'000.00	270'000.00
Rückstellung Liegenschaft Bachtelstrasse	161'000.00	131'000.00	101'000.00
Vereinsvermögen	397'470.27	394'729.32	394'825.58
Jahresergebnis (Gewinn/Verlust)	-17'641.75	2'740.95	-96.26
Passiva	818'684.27	974'219.37	951'017.73

Erfolgsrechnung	2022	2021	2020
Aufwendungen			
Vereinsaufwand	65'347.20	61'757.13	33'674.22
Museumsaufwand	579'807.89	542'928.99	542'718.99
Liegenschaftenaufwand	36'202.00	48'372.05	49'764.20
Abschreibungsaufwand	15'673.96	14'278.78	7'489.40
Finanzaufwand	48'823.26	2'915.77	10'732.75
Aufwendungen	745'854.31	670'252.72	644'379.56
Erträge			
Vereinsbeitrag	27'802.75	37'055.05	25'640.00
Museumsertrag	648'539.52	578'305.60	565'712.80
Liegenschaftenertrag	36'140.00	40'728.00	40'728.00
Finanzertrag	6'930.29	16'905.02	12'202.50
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	8'800.00	-	-
Erträge	728'212.56	672'993.67	644'283.30

Jahreserfolg	-17'641.75	2'740.95	-96.26
---------------------	-------------------	-----------------	---------------

An die Generalversammlung des
Historischen Vereins Winterthur

Revisorenbericht 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 02.03.2023 geprüft. Die vorliegende Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF -17'641.75 (Vorjahr: CHF +2'740.95).

A: Bilanz in CHF	2022.12	2021.12	Δ Vorjahr
Total Aktiven	818'684.27	974'219.37	-155'535.10
Fremdkapital	438'855.75	576'749.10	-137'893.35
Vereinskapital zu Beginn Berichtsjahr	397'470.27	394'729.32	2'740.95
Ergebnis Berichtsjahr	-17'641.75	2'740.95	-20'382.70
Total Passiven	818'684.27	974'219.37	-155'535.10
B: Erfolgsrechnung in CHF	2022	2021	Δ Vorjahr
Ertrag	728'212.56	672'993.67	55'218.89
Aufwand	-745'854.31	-670'252.72	-75'601.59
Ergebnis Berichtsjahr	-17'641.75	2'740.95	-20'382.70

Der Geschäftsverkehr wurde durch Stichproben anhand der Belege kontrolliert. Aufgrund von Auszügen konnte festgestellt werden, dass alle in der Bilanz enthaltenen Vermögenswerte vorhanden sind und die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde.

Aufgrund der beschriebenen Prüfungshandlungen kann festgehalten werden, dass

- die vorgelegte Bilanz per 31.12.2022 und die Erfolgsrechnung 2022 mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- die ausgewiesenen Vermögensbestände durch Saldomeldungen belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfung wird der Generalversammlung empfohlen, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Winterthur, 02.03.2023



Michael Messerich

WHO IS WHO

Wer steckt hinter dem HVW?

Vorstand

Monika Imhof, Präsidentin; Helen Girardier, Vizepräsidentin; Andrea Tiziani, Konservator; Christian Huggenberg, Kassier; Rita Borner, Personelles, Tobias Wanzenried, Aktuar, Veranstaltungen; Christian Scherrer, Mörsburg; Anja Huber, Veranstaltungen; Bettina Mosca, Museen, Svenja Grössl, Veranstaltungen

Museum Schaffen

Moscha Huber, Betriebliche Leitung; Sibylle Gerber, Künstlerische Leitung; Wanda Seiler, Projektmitarbeit, Kuration; Vicky Kiefer, Kommunikation, Veranstaltungen; bis Ende Mai Barbara Moll, ab Mai 2023 Géraldine Hartmeier, Administration, Vermietungen; ab März 2022 Therese Wanzenried, ab September 2022 Annina Eugster, Museumsdienst

Ausschuss Museum Schaffen

Rita Borner (Vorsitz), Anja Huber, Christian Huggenberg, Nicole Kurmann bis Januar, Sibylle Gerber, Moscha Huber

Beirat Museum Schaffen

Thomas Anwander, Marlis Betschart, Christof Dejung, Lucius Dürr, Jacqueline Fehr, Hans Hollenstein, Prisca Koller, Martin Künzli, Guido Lerch, Bruno Meier, Carol Nater Cartier

Museumspädagogik

Franziska Dusek, Jasmina Hugi, (45 Einsätze, 948 Kinder)

Stand 31.03.2023



Stahl und Rauch

100 Jahre
Eingemeindung
Winterthur

2
Grosche
Winterthur
erbaut

6
Winterthur
erbaut